

MEDIENMITTEILUNG

24. Mai 2016

Die Konzernrechnung 2015 der Valartis Group

Die Konzernrechnung 2015 der Valartis Group weist nach International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung verschiedener Sonderfaktoren einen Konzernverlust für weitergeführte und nicht weitergeführte Geschäftsbereiche von CHF 58.4 Mio. aus (Vorjahr auf vergleichbarer Basis: Konzernverlust von CHF 73.3 Mio.). Dieser Konzernverlust setzt sich aus dem Verlust aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen von CHF 3.1 Mio. infolge der vorgesehenen Verkäufe der Valartis Bank (Austria) AG und der Valartis Bank (Liechtenstein) AG und aus dem Verlust aus weitergeführten Geschäftsbereichen von CHF 55.3 Mio. zusammen.

Während des Geschäftsjahres 2015 entstand infolge eines temporären Liquiditätsengpasses Sanierungsbedarf für die Valartis Group AG und ihre liechtensteinische Finanzholding, Valartis Finance Holding AG. Die Verwaltungsräte beider Holding-Gesellschaften beschlossen im Rahmen der Sanierungspläne, die beiden Privatbanken in Liechtenstein und Österreich zu verkaufen und somit das Geschäftsmodell Private Banking aufzugeben. Vor diesem Hintergrund kommen für das Geschäftsjahr 2015 die Vorgaben der International Financial Reporting Standards (IFRS) für weiter- und nicht weitergeführte Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) zur Anwendung.

Weitergeführte Geschäftsbereiche 2015

Der Jahresverlust aus weitergeführten Geschäftsbereichen von CHF 55.3 Mio. ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:

- Wertminderungen auf Goodwill-Positionen und immateriellen Vermögenswerten in der Höhe von CHF 9.6 Mio.;
- Wertminderungen auf Immobilienprojekten in Russland in der Höhe von CHF 15.7 Mio. sowie
- auf einen deutlich höheren Sachaufwand im Zusammenhang mit der Sanierung der Valartis Group (s. auch Absatz «Umsetzung der Sanierungspläne 2015/2016» auf S. 2).

Weitergeführte Geschäftsbereiche aus operativer Sicht

Aus rein operativer Sicht – das heisst ohne Berücksichtigung dieser Sonderfaktoren – reduzierte sich der Ertrag aus Kommissionen und Dienstleistungen aus weitergeführten Geschäftsbereichen auf CHF 3.5 Mio. (31.12.2014: CHF 6.0 Mio.). Der Sachaufwand erhöhte sich infolge der Umsetzung regulatorischer Vorgaben und Projekt- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Sanierung der Valartis Group auf CHF 12.5 Mio. (31.12.2014: CHF 7.2 Mio.). Zudem erfuhr die Valartis Group einen erheblichen Rückgang des Erfolgs aus dem Zinsgeschäft von CHF 1.0 Mio. auf minus CHF 2.2 Mio. Dieser Verlust resultiert aus dem wesentlich tieferen durchschnittlich investierten Volumen in das Obligationenportfolio und den weiter tiefen Marktzinsen bei unveränderten Refinanzierungskosten.

Geschäftssegmente

Mit der Veräusserung der Banken in Liechtenstein und Österreich entfällt in den weitergeführten Geschäftsbereichen das Segment Private Clients (Details s. Geschäftsbericht 2015, Note 43, www.valartisgroup.ch).

Nicht weitergeführte Geschäftsbereiche

Im Verlust aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen von CHF 3.1 Mio. sind, neben den Jahresergebnissen der beiden Valartis Banken in Österreich und Liechtenstein, Wertminderungen auf Goodwill Positionen und immateriellen Vermögenswerten aus dem seinerzeitigen Erwerb der Valartis Bank (Austria) AG in Höhe von CHF 12.0 Mio. und Wertberichtigungen bei latenten Steuern in der Höhe von CHF 3.8 Mio. enthalten.

Umsetzung der Sanierungspläne 2015/2016

Primäres Ziel der bestehenden Sanierungspläne ist es, durch Verkäufe der Beteiligungen an der Valartis Bank (Liechtenstein) AG und der Valartis Bank (Austria) AG und weitere Massnahmen den temporären Liquiditätsengpass der Valartis Group AG und ihrer Finanzholding in Liechtenstein, Valartis Finance Holding AG, zu beseitigen (s. Medienmitteilungen vom 16. November 2015 und 19. Mai 2016). Im Rahmen eines Share Purchase Agreement wurde die Valartis Bank (Liechtenstein) AG Ende März 2016 verkauft. Die Transaktion steht unter Vorbehalt entsprechender Organbeschlüsse und der Genehmigung durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein sowie weiterer für derartige Transaktionen üblicher Bedingungen unter Einbezug der Gläubiger der Valartis Finance Holding AG. Es wird erwartet, dass die Transaktion Mitte 2016 vollzogen werden kann (Closing). In Österreich ist im Rahmen eines Asset Purchase Agreement der Vollzug der Übernahme aller Mitarbeitenden sowie wesentlicher Geschäftstätigkeiten der Valartis Bank (Austria) AG durch die Wiener Privatbank SE am 1. April 2016 bereits erfolgt.

Weil der geplante Vollzug des Verkaufes der liechtensteinischen Bank erst nach Ablauf der bisherigen definitiven Nachlassstundung per 23. Mai 2016 erfolgen wird, musste beim Kantonsgericht Zug um eine Verlängerung der Nachlassstundung um weitere sechs Monate bis 23. November 2016 nachgesucht werden, welche bewilligt worden ist. Diese Verlängerung ermöglicht es der Valartis Group AG und der Valartis Finance Holding AG, den temporären Liquiditätsengpass der beiden Gesellschaften auf Basis der definierten Sanierungspläne so rasch wie möglich zu beheben.

Die Valartis Group AG (einzeln und auf konsolidierter Basis) und die Valartis Finance Holding AG sind weiterhin nicht überschuldet. Beide Gesellschaften verfügen nach wie vor über eine genügende Eigenkapitalbasis sowie über ausreichend Aktiven, um die bestehenden Sanierungspläne innert nützlicher Frist umsetzen zu können.

Der Abschluss beider Verkaufstransaktionen in Österreich und Liechtenstein bildet eine unabdingbare Voraussetzung für die erfolgreiche Sanierung und somit für die Beendigung der Nachlassstundung der Valartis Group AG in der Schweiz bzw. für die Aufhebung des Konkursaufschubes der Valartis Finance Holding AG in Liechtenstein.

Ein Blick nach vorne – Das neue Geschäftsmodell

Der erfolgreiche Abschluss der Sanierung der beiden Gesellschaften stellt neben der Einleitung der strategischen Neuausrichtung der Valartis Group die zentrale Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2016 dar.

Wenn die Valartis Group AG und die Valartis Finance Holding AG erfolgreich saniert sind, gilt es, die Gruppenstruktur zu bereinigen und das neue Geschäftsmodell aufzusetzen.

Valartis Group als Beteiligungsgesellschaft

Mit dem Entscheid des Verkaufes von Kernbeteiligungen der Gruppe beschloss der Verwaltungsrat der Valartis Group 2015 auch eine strategische Fokussierung auf das Management der Beteiligungen der Gruppe in den Bereichen Banking & Finance, Immobilienprojekte und Private Equity. Somit bleibt die Valartis Group AG eine Holdinggesellschaft, aber mit neuem Geschäftsmodell. Die Strategie der neuen Beteiligungsgesellschaft basiert auf den Kernkompetenzen Bank- und Finanzwesen sowie Immobilienprojekte und umfasst drei operative Stossrichtungen. Diese bestehen aus dem aktiven Management eigener Beteiligungen, dem Management von Aktiven Dritter und der Wahrnehmung neuer Opportunitäten.

Der Geschäftsbericht 2015 steht als online- und als pdf-Version auf www.valartisgroup.ch (Investor Relations) zur Verfügung.

Agenda

Bilanzmedien- und Analystenkonferenz	24. Mai 2016
Ordentliche Generalversammlung 2016	28. Juni 2016
	SIX Exchange, SIX Convention Point, Zürich
Halbjahresbericht 2016	30. August 2016

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kim-My Schefer, Head Corporate Communications & Marketing
Tel. +41 44 503 54 02, corporate.communications@valartis.ch

Valartis Group

Die Valartis Gruppe ist eine international tätige Finanzgruppe mit Standorten in der Schweiz, in Wien, Liechtenstein, Luxemburg, Moskau und St. Petersburg. Valartis Group AG (Baar, Schweiz) ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Aktivitäten umfassen die Bereiche Corporate Finance, Private Equity und Immobilien-Management sowie Beteiligungen im Finanzdienstleistungssektor.

www.valartisgroup.ch

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Eckwerte – für 2014 und 2015 aufgeteilt in weitergeführte und nicht weitergeführte Geschäftsbereiche

in Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Total Geschäftsertrag	63.3	70.7	73.7	-31.7	-22.1
Erfolg aus Zinsen und Dividenden	41.2	18.3	17.5	1.0	-2.2
Erfolg aus Kommissionen und Dienstleistungen	52.2	41.5	47.1	6.0	3.5
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	-20.3	6.3	-3.6	-39.6	-3.5
Übriger ordentlicher Erfolg	-9.8	4.6	12.7	1.0	-19.8
Geschäftsaufwand	-81.7	-50.4	-52.0	-17.6	-20.9
Personalaufwand	-50.4	-33.0	-34.1	-10.5	-8.4
Sachaufwand	-31.3	-17.4	-17.9	-7.2	-12.5
Bruttoergebnis	-18.4	20.3	21.7	-49.3	-42.9
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen	-17.0	-15.9	-9.1	-12.0	-13.8
Gewinnsteuern	1.4	3.2	0.6	3.6	1.4
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	-34.0	7.6	13.2	-57.7	-55.3
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	14.5	2.6	-12.8	-15.6	-3.1
Konzernergebnis	-19.5	10.2	0.4	-73.3	-58.4
zuzuschreiben auf Aktionäre der Valartis Gruppe	-14.8	6.7	-2.5	-69.2	-57.2
zuzuschreiben auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-4.7	3.5	2.9	-4.1	-1.2
Bilanzsumme	2'631	3'175	3'027	2'886	2'207
Fremdkapital	2'322	2'859	2'707	2'646	2'047
Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteile)	309	316	319	241	160
Total Kundenvermögen	6'835	7'798	7'957	6'459	439
aus weitergeführten Geschäftsbereichen	6'835	5'528	6'034	6'459	439
aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen		2'270	1'923	0	5'024
Personalbestand, auf Vollzeitbasis	297	299	285	215	230
aus weitergeführten Geschäftsbereichen		220	217	215	55
aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen		79	68	0	175
Schlusskurs VLRT Inhaberaktie, in CHF	17.25	20.00	17.70	15.40	8.45
Dividende pro Aktie, in CHF	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00
Dividendenrendite	n/a	5.0%	n/a	n/a	n/a